

res, die Übereinstimmung in den Epakten der ersten vierzehn Jahre und die Identität der kalendarischen Charakteristika für das „Jahr der Auferstehung“, womit nicht unbedingt dieses Jahr selbst ins Auge gefaßt sein muß, vielmehr auch eine seiner zyklischen Wiederholungen gemeint sein kann, alles das weist mit wünschenswerter Deutlichkeit auf dieses eine Jahr. Die Gründe dafür sind von O’Connell im einzelnen dargelegt worden⁵⁸.

Darüber hinaus vermerkt der Münchner Komputist ausdrücklich, daß das Jahr mit der gemeinsamen Epakte 19 jenes Jahr sei, in dem Victorius nach dem ersten Durchlauf seines Zyklus wieder zum Anfang zurückkehre⁵⁹. Aufmerksamkeit verdient schließlich auch noch eine weitere Mitteilung des Komputisten. Der Epaktensprung des „Latercus“, so vermerkt er, finde im vierten Jahr der Ogdoas statt⁶⁰. Die Ogdoas ist ein Element des neunzehnjährigen alexandrinischen lunaren Zyklus, der in je eine Gruppe von acht und elf Jahren, eine Ogdoas und eine Hendekas, unterteilt wird. Gelegentlich ist diese Einteilung auch einmal als Fremdelement in einen vierundachtzigjährigen Zyklus hineingetragen worden, nämlich in den afrikanischen Zyklus des Augustalis wohl aus dem fünften Jahrhundert⁶¹. Doch besteht kein Anlaß, eine solche Überfremdung des Bauprinzips des vierundachtzigjährigen Zyklus auch für den irischen „Latercus“ anzunehmen. Verständlich wird die Bemerkung des Komputisten als vergleichende Aussage, die das Jahr des ersten Epaktensprungs des „Latercus“ – auf dieses allein bleibt die Vergleichsmöglichkeit infolge der Systemdifferenzen beschränkt – dem vierten Jahr des neunzehnjährigen Zyklus der dionysianischen Tafel und dem vierzehnten der victorianischen⁶² gleichordnet. Gemeinsam ist ihnen die Epakte 12 zum 1. Januar und damit der 2. April als Datum des Ostervollmondes. Man darf indessen fragen, ob der Komputist nicht auch noch eine andere Koinzidenz im Auge hatte; denn setzt der „Latercus“ wie Victorius mit 560 ein, dann ist beider vierzehntes Jahr 573, und dieses Jahr wiederum erscheint im dritten

⁵⁸) O’Connell (wie Anm. 7) S. 86–88.

⁵⁹) Clm 14456, fol. 29^r, bei Schwartz (wie Anm. 3) 95: *sic latercus cum Victorio comitatur prima vice post resurrectionem* (560, nach dem ersten Durchlauf des mit dem Jahr 28 beginnenden victorianischen Zyklus) *ab VIII luna* (Epakte zu 559, dem Schlußjahr des victorianischen Zyklus) *in XVIII* (Handschrift: *XXVIII*) *lunam*.

⁶⁰) Clm 14456, fol. 42^v, bei Schwartz (wie Anm. 3) S. 94: *saltus laterci ... in IIII anno ogdoadis sit* (Schwartz: *fit*) *in communi, in Novembrie mense*.

⁶¹) Vgl. Schwartz (wie Anm. 3) S. 65 f.

⁶²) Vorausgesetzt ist dabei die Auffassung, daß Victorius mit dem zweiten Jahr der alexandrinischen Hendekas einsetzt und dieser die Ogdoas folgen läßt; vgl. die synoptische Tafel bei Schwartz (wie Anm. 3) S. 94.